



Fundamental statt Fantasie

Auch wir haben unser Frankfurter Büro in den vergangenen Wochen zum Großteil gegen das **Homeoffice** getauscht. Im Zuge dessen haben wir Kundengespräche und interne Abstimmungen vorübergehend verstärkt auf Telefon und Video umgestellt – ähnlich wie viele andere Unternehmen. Das freut die Anbieter entsprechender **Technologie-Plattformen**, deren Nutzung seit Jahresanfang deutlich gestiegen ist. Da wundert es nicht, dass Anleger Kursfantasien entwickeln.

Dies führt zu teilweise atemberaubenden Kurssteigerungen bei Kommunikations- und Technologiewerten. So ist zum Beispiel die Aktie des US-Unternehmens **Zoom Video Communications**, dessen Anwendung für Videokonferenzen angesichts der Krise deutlich mehr Nutzer hat, seit Jahresanfang zwischenzeitlich um deutlich mehr als 200 Prozent gestiegen.

Der Hype treibt mitunter **seltsame Blüten**. So haben möglicherweise nicht alle Anleger richtig hingeschaut – und statt auf Zoom Video Communications (Ticker-Kürzel ZM) auf Zoom Technologies (Ticker-Kürzel ZOOM) gesetzt. Das zumindest legt der vorübergehende, fast explosionsartige Kursanstieg bei Zoom Technologies im März nahe, der allerdings innerhalb weniger Tage schon wieder verschwunden war. Bei Zoom Technologies handelt es sich um ein Unternehmen mit geschäftlichem Hauptsitz in China, das außer dem ähnlichen Namen nichts mit Zoom Video Communications gemeinsam hat.

Dass Krisen immer auch **Chancen** bieten, ist durchaus richtig – gerade auch mit Blick auf den Kapitalmarkt. Um diese Chancen richtig zu nutzen, gilt es jedoch, einen kühlen Kopf zu bewahren und sich auf die Fundamentaldaten einzelner Unternehmen zu konzentrieren. Wer einen solchen Ansatz verfolgt, findet bei **qualitativ hochwertigen**, klassischen Industrietiteln momentan deutlich attraktivere Gelegenheiten als bei pauschal gehypten Branchen.

CHRISTIAN FUNKE, Vorstand bei der Vermögensverwaltung Source For Alpha, schreibt uns diese Woche aus Frankfurt.